

# “WARUM DENN IN DIE FERNE SCHWEIFEN, WO...”: VON DER NOTWENDIGKEIT DER KENNTNIS DER REALITÄT DES AUSGANGSTEXTES BEIM ÜBERSETZEN

KARIN VILAR SÁNCHEZ  
UNIVERSIDAD DE GRANADA

## Einleitung

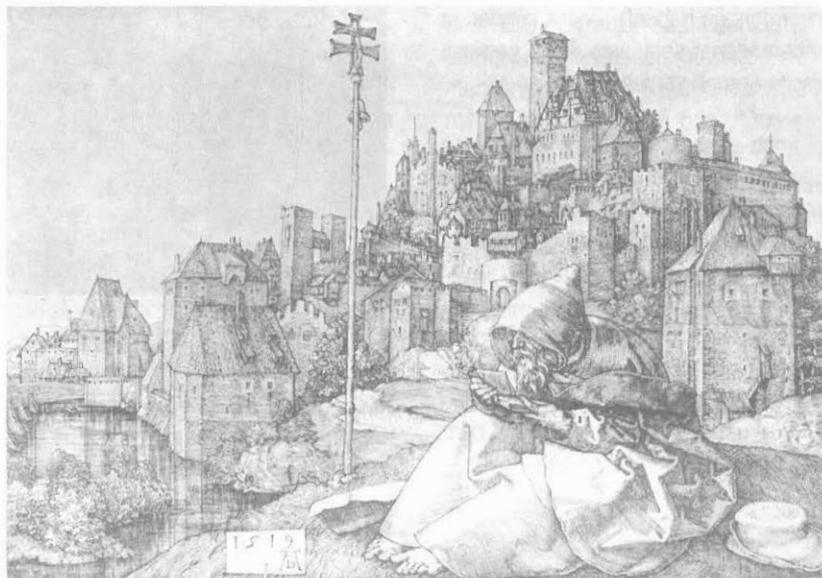
Es ist allgemein bekannt, dass der erste Schritt bei einer guten Übersetzung das gründliche Verständnis des Ausgangstextes von Seiten des Übersetzers ist. Nur einen Text, den ich wirklich verstanden habe, kann ich originalgetreu in der Zielsprache wiedergeben. Um sich bei Verständnisproblemen zu dokumentieren, bedient sich der Übersetzer der unterschiedlichsten Mittel: Wörterbücher, Enzyklopädien, Fachbücher, Datenbanken und so weiter. In einigen Fällen reicht dies allerdings nicht aus, und zwar in den Fällen, in denen der Text sich auf eine konkrete, lokal begrenzte Realität bezieht, in der einige Bezeichnungen eine für diesen ganz bestimmten Kontext gültige Bedeutung erhalten. Dies kann z.B. in literarischen Texten der Fall sein, eventuell in touristischen und wie das anschließende Beispiel zeigt, auch in der Poesie.

Im Folgenden möchte ich einen Ausschnitt der Übersetzung des Gedichtes von Heinrich Böll, Köln III Spaziergang am Nachmittag des Pfingstsonntags 30. Mai

1971, ins Spanische kommentieren. Es ist zu finden in: Heinrich Böll *Poemas*, Colección Poesía y Prosa Popular, num 90, Ediciones Buma, Madrid., 1987. Als gebürtiger Kölnerin und auch als Bewundererin von Heinrich Böll liegt mir eine originalgetreue Übersetzung ganz besonders am Herzen.

## Kommentar

Bei dem Gedicht handelt es sich um einen recht umfangreichen Text, in dem der Kölner Autor die profitgetriebene kapitalistische Bautätigkeit in seiner Stadt im Jahre 1971 mit einem Kriegsschauplatz vergleicht. In ironisierender Weise, stilistisch das *Vaterunser* nachahmend, legt er die neuen Götzen der kapitalistischen Kölner Gesellschaft offen: Versicherungskonzerne (Gerling), Auktionshäuser (Breker) und auch das Kölner Bier, vertreten durch die Lokalbrauereien Sester, Sion, Früh, Gilde, Gaffel, Süner, Kess, Küpper und Stern.



San Antonio. Grabado.  
Alberto Durero

Im Folgenden möchte ich die Übersetzung des Ausschnittes kommentieren, der sich mit der Huldigung der Kölner Biere befasst:

Überall angepriesen	<i>alabada en todas partes</i>
das harntreibende Lokalgebräu	<i>la diurética cerveza local</i>
ölige Pfützen	<i>aceitosos charcos</i>
Nächtlicher Schamverletzer	<i>el nocturno avergonzado</i>
nach raschem Blasendurchgang	<i>por el ágil conducto de la vejiga</i>
unhold verwandelt	<i>Hostil con los charcos -</i>
zur Kinderspielpfütze	<i>donde juegan los niños</i>
die Litanei	<i>la letanía</i>
von Sester und Sion	<i>de Sester y Sión</i>
Früh Gilde und Gaffel	<i>el gremio antiguo y la vela cangreja</i>
Sünner Kess Küpper und Stern	<i>pecador iniciado avaro y estrella</i>
Heiliges Kölsch	<i>oh santo habitante de Colonia</i>
Hochheiliges Sion	<i>Sacrosanta Sión</i>



*Pareja de rústicos. Grabado  
Alberto Durero*

Das harntreibende Lokalgebräu ist, wie auch die Übersetzer richtig erkannt haben, das Kölner Bier Kölsch. Es wird allerdings nicht gepriesen, zumindest nicht laut Böll, sondern angepriesen, d.h. zum Verkauf angeboten.

Der nächtliche Schamverletzer, der die öligen Pfützen unhold zur Kinderspielpfütze verwandelt, ist nichts anderes als der Biertrinker, der nachts seine Blase auf offener Straße erleichtert.

Sester, Sion, Früh, Gilde, Gaffel, Sünner, Kess, Küpper und Stern sind, wie schon oben gesagt, die verschiedenen Kölner Brauereien oder Kölner Biermarken. Dies weiß natürlich jeder Kölner. Die Namen beruhen zwar möglicherweise mehr oder weniger auf ihrer ursprünglichen Bedeutung. Jedoch ist diese wohl nur noch den wenigsten bewusst und in dem hier besprochenen Text auch völlig unbedeutend. In dem Gedicht Bölls sind lediglich die Biermarken gemeint, und Markennamen sind bekanntlich nicht zu übersetzen.

Das Problem liegt für den Übersetzer natürlich einerseits darin, überhaupt erst zu erkennen, dass nicht die eigentlichen Bedeutung des Wortes gemeint ist, sondern eine davon abweichende und andererseits, dass diese Art von Information in der Regel keinem Nachschlagewerk entnommen werden kann. In einer Enzyklopädie ist meist nur die ursprüngliche Bedeutung sol-

cher Termini zu finden, so wie sie offensichtlich auch unsere Übersetzer gefunden und übernommen haben:

Die Gilde = Zusammenschluss von Berufsgenossen zur Wahrung ihrer Interessen = el gremio.

Früh = temprano; Aber da ein *gremio* nicht *temprano* sein kann, ist der Übersetzer wohl davon ausgegangen, dass sich das Adjektiv auf das Alter bezieht und hat folglich übersetzt *el gremio antiguo*.

Die Gaffel = pico de cangreja. Selbst unseren Übersetzern muss diese Version unwahrscheinlich erschienen sein, so dass sie sich kurzerhand für *la vela cangreja* entschieden haben.

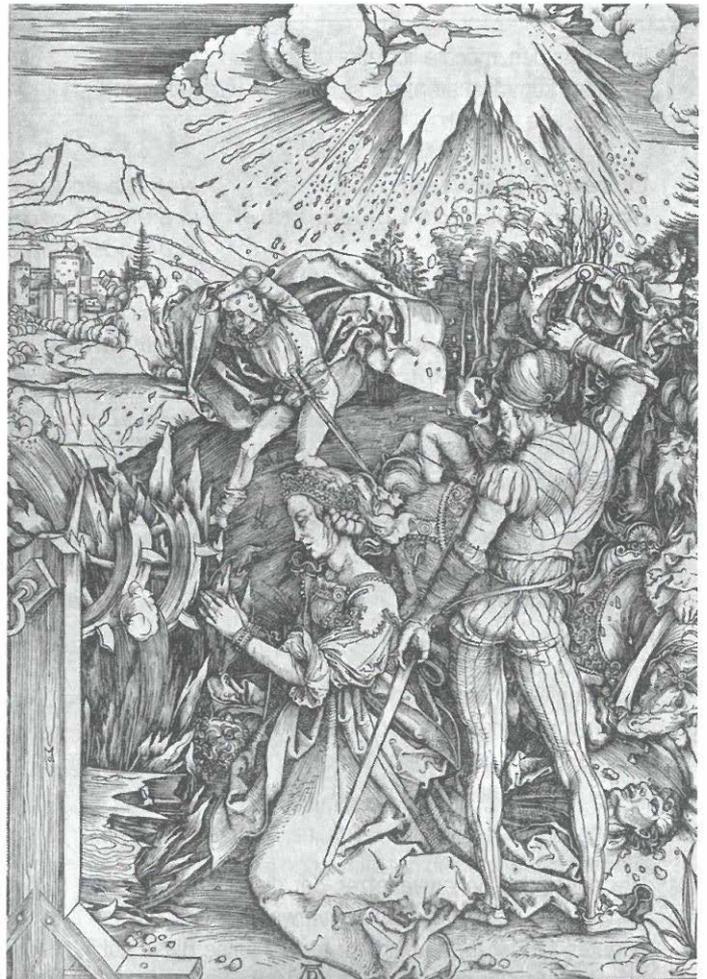
Sünner = wahrscheinlich gingen die Übersetzer davon aus, dass es sich hier entweder um einen Rechtschreibfehler, um eine dialektale Variante oder aber um eine veraltete Version von Sünder gehandelt hat: *syner* (etym.: der es gewesen ist; Kluge: *Ethymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*, 1989). Auf jeden Fall haben sie Sünner als Sünder interpretiert und diesen Begriff dann folgerichtig mit *pecador* übersetzt.

Kess = el iniciado; die ursprüngliche Bedeutung des Adjektives *kess* ist 'diebeserfahren' (*Duden Deutsches Universalwörterbuch*, 1996 und Kluge: *Ethymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*, 1989). Dadurch erklärt sich die gewählte spanische Entsprechung *iniciado*. Allerdings handelt es sich auch hier wie schon gesagt wieder einfach nur um eine Biermarke.

Küpper = el avaro; diese Übersetzung ist für mich immer noch völlig unverständlich. Aber vielleicht kann mir ja diesbezüglich einer der LeserInnen weiterhelfen.

Das in Köln gebraute Bier heißt Kölsch. Der in Köln gesprochene Dialekt heißt ebenfalls Kölsch, aber der Bewohner der Stadt Köln ist ein Kölner oder allenfalls und nur unter Kölnern ein Kölscher. O heiliges Kölsch ist also nicht zu übersetzen mit *oh santo habitante de Colonia*, sondern mit *oh santa cerveza de Colonia*.

Nur gut, dass unsere Übersetzer nicht die dem granadinischen Euphemismus *perdiz* (patata asada) ähnlichen Kölner Ausdrücke *halven Hahn* oder sogar *Kölsche Kaviar* ins Spanische übersetzen mussten.



El martirio de Santa Catalina.  
Alberto Durero. Xilografía, 1498.

### CURSOS INTENSIVOS SEPTIEMBRE

**SPRECHEN SIE  
DEUTSCH?**  
El alemán marca la diferencia.  
**Instituto Hispano-Germano**

**CURSOS INTENSIVOS Y ACADÉMICOS**

- ✓ Todos los Niveles.
- ✓ De lunes a jueves.
- ✓ Plazas limitadas.
- ✓ Grupos reducidos.

**CLASES  
ESPECIALES  
PARA NIÑOS**

**PREPARACION CERTIFICADOS OFICIALES  
DEL GOETHE INSTITUT Y REVALIDA DE TURISMO**

**AMOR DE DIOS, 50-52, BAJO B. SEVILLA. TLF: 954903921**

**Schlusswort**

Ich möchte den Leser nicht mit weiteren realitätsverändernden Übersetzungsbeispielen ermüden, obwohl die Übersetzung dieses einen Gedichtes genug Stoff für einen umfangreichen Artikel hergäbe.

Ich denke aber, dass die besprochenen Beispiele zwei Dinge bewiesen haben: erstens wie gefährlich es ist zu übersetzen, ohne die Realität des Textes zu kennen, mag sie auch noch so profan sein. Besonders die Texte, die in einen lokal begrenzten Kontext eingebettet sind, bergen diese Gefahr. Zweitens sollte deutlich geworden sein, dass der wissenschaftliche Übereifer bezüglich der Aufdeckung der Bedeutung des verwendeten Vokabulars den Blick für im Kontext näherliegende Lösungen versperren und somit zu translatorischen Hyperkorrekturen führen kann.

K. V. 



**CLIC**  
Centro de Lenguas e Intercambio Cultural

¡Aprende idiomas!

**español**  
**francés**  
**inglés**  
**alemán**

  
International House

C/ Albareda n.º 18 (junto a Plaza Nueva) 41001 Sevilla  
Fax: 95 456 16 96 www.clic.es clic@clic.es  
Horario de información de 9 a 21 horas

**Telf.: 95 450 21 31**

